

Pressemitteilung vom 06.01.2014



**Kreislandvolkverband
Cloppenburg e.V.**

Löniger Str. 66, 49661 Cloppenburg
04471 / 965-200
info@klv-clp.de
www.klv-clp.de



**Kreislandvolkverband
Oldenburg e.V.**

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen
04487 / 7501-0
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net
www.landvolk.net



**Vereinigung des
Emsländischen Landvolkes e.V.**

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen
05931 / 9332-111
hurink@landvolk-meppen.de
www.landvolk-emslan.de

Landvolk fordert Ende böswilliger Angriffe

Bauern weisen Kritik an Einsatz von Hormonpräparaten in der Schweinezucht zurück

Wildeshausen/Berlin. Das Landvolk in Oldenburg, Cloppenburg und dem Emsland hat Umwelt- und Tierschutzverbände aufgefordert, ihre seit Monaten „mit gezielten und böswilligen Attacken“ geführte Kampagne gegen die Landwirtschaft sofort zu beenden. Jürgen Seeger, Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Oldenburg, erklärte am Montag, die aktuelle Aktion des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) gegen den Einsatz von Hormonpräparaten in der Schweinezucht habe nichts mehr mit einem fairen und sachlichen Dialog zu tun.

Jürgen Seeger sagte, das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) als Zulassungsbehörde für Tierarzneien betrachte den Einsatz der Hormonpräparate in der Schweinezucht als „unbedenklich“. Seeger: „Damit ist die aktuelle Kampagne gegen die Landwirtschaft als politisch motivierte Aktion entlarvt.“

Dem BUND und den rund 40 beteiligten Umwelt- und Tierschutzorganisationen gehe es bei der Kampagne ausschließlich darum, die Landwirtschaft öffentlich in Misskredit zu bringen. Seeger: „Dahinter verbirgt sich knallhartes politisches Kalkül. Bündnis 90/Die Grünen unterstützen nicht nur die Kampagne mit eigenen Aktionen und Erklärungen, sondern haben sie sogar maßgeblich mitinitiiert.“

Vor diesem Hintergrund müsse auch die angekündigte BUND-Studie zu Hormonpräparaten in der Schweinehaltung betrachtet werden. Seeger: „Dann wird deutlich, dass es den Initiatoren nicht um eine sachliche Information der Verbraucher geht, sondern um negative Stimmungsmache.“ Außerdem wolle der BUND damit für eine von ihm mitgetragene Demonstration gegen die konventionelle Landwirtschaft während der bevorstehenden „Grünen Woche“ in Berlin werben.

Der Einsatz von Hormonpräparaten in der Schweinezucht diene dem Tierwohl, sagte Jürgen Seeger weiter. Eine Leistungssteigerung und damit eine Erhöhung der

PRESSEMITTEILUNG

Verantwortlich Bernhard Suilmann Redaktion Heinz-Josef Laing
Bernhard Wolff Lambert Hurink

Fruchtbarkeit der Sauen werde nicht erzielt. Vielmehr gehe es darum, die Arbeitsabläufe in den Ställen zu verbessern, eine bessere Wirtschaftlichkeit der Schweinezucht zu erlangen und die Geburten von Ferkeln zu „synchronisieren“. Jürgen Seeger: „In der Humanmedizin werden ähnliche Hormonpräparate eingesetzt, um beispielsweise Geburten einzuleiten.“

Die Landvolkverbände wiesen zudem darauf hin, dass nur amtlich zugelassene Hormonpräparate eingesetzt würden. Es könne keine Rede davon sein, dass diese Medikamente grundsätzlich allen Sauen verabreicht würden. Solche Behauptungen gingen völlig an der Realität vorbei.

Rückfragen an:
Heinz-Josef Laing
Tel.: 0176/34076775